

BUSSGELDLISTEN AUS DEN RECHNUNGEN
DES AMTES GIESSEN
VON 1568 - 1599

Abschriften von Otto Stumpf

Die Rechnungen des Amtes Gießen, die für die heimatgeschichtliche Forschung und für die Genealogie von großer Bedeutung waren, sind durch Kriegseinwirkungen im Staatsarchiv Darmstadt alle vernichtet worden.

Der Verfasser hat vor dem Krieg von den Listen, die "Rauchhühner" (1) betreffend, und anderen lokalgeschichtlich wertvollen Angaben Abschriften angefertigt.

Es handelt sich hierbei um die Rechnungen des Amtes von 1555-1660. (2) In den Verzeichnissen über die "Rauchhühner" waren alle "Hausgesäße" (Haushaltungen), die einen eigenen Rauch (eigenen Schornstein, eigene Wohnung) besaßen, aufgeführt.

Es wäre wünschenswert, daß alle Namenslisten, die ich alphabetisch geordnet habe, einmal einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht würden. Sie sind sowohl für die Genealogie als auch für die Beinamenforschung sehr wertvoll.

Wenn ich hinter den Bußregistern jeweils andere geschichtlich bedeutsame Einträge aus den Rechnungen bringe, dann geschieht dies, damit sie nicht endgültig der Vergessenheit anheim fallen.

Die im Bußregister aufgeführten Strafen gehen zurück auf die "Ungebotsordnung", einer Gerichtsordnung, die im Jahre 1572 erlassen und im Jahre 1640 von dem Landgrafen Georg II. von Hessen erneuert und bestätigt wurde. (3) Darin wurde verfügt, daß die Untertanen "fleißig in die Predigt und zur Lehre des heil. Catechismi gehen, die Bet-Tage und Betstunden mit Andacht und Demut" besuchen sollten. Gotteslästerung sollte mit schwerer Strafe belegt werden, und die Entheiligung der Feiertage und Bet-Tage verboten sein.

Weitere Verbote galten "den Spiel- und Spinnstuben oder sonstigen leichtfertigen Versammlungen" sowie der Wahrsagerei und der Zauberei. Schwer bestraft sollten auch der Ehebruch und das unkeusche Leben werden. In den 34 Punkten der Verordnung wurde u.a. befohlen: Vom Feld soll keine Frucht (Getreide) abgeführt werden, wenn sie nicht vorher ausgezehnt ist.

Ohne Genehmigung darf niemand einen Ausschank von Wein haben. Bettler und "Stationierer" sollen nicht beherbergt werden.

Die Tag- und Nachtwachen sollen sowohl in Städten als auch in Dörfern fleißig durch tüchtige Personen versehen werden.

Die Straßen und Wege sollen instand gehalten werden, "auch alle Gräben dem alten Herkommen nach geraumt und aufgehalten werden".

"Ob auch einer gehöret oder gesehen, daß einer den andern geschmähet, geschlagen, gefluchet, geschworen oder an seinem hergebrachten guten *Namen ehrenrürig* angetastet..." auch etwa mit einer ohnrechten falschen Maaß, Ehl oder Gewicht umginge und das nicht angezeigt, ... soll ohnnachlässig darum gestrafft werden." u.a.m.

Die in den folgenden Bußregistern aufgeführten "gerichtlich erkannten" Strafen wurden von dem Schöffengericht unter Vorsitz des Gerichtschultheißen verhängt.

Die "nicht gerichtlich erkannten" Bußen konnte der Schultheiß festset-

- 1) Siehe MOGV, Band 62 Seite 105, Abs. 10 "Die Rauchhühner" (vom Verfasser).
- 2) Es lagen die Rechnungen der Jahre 1555, 1568, 1575, 1578, 1589, 1593, 1599, 1620, 1629, 1640 und 1660 vor.
- 3) *Reidt, K.* "Eine alte Gerichtsordnung für das Amt Gießen" in "Heimat im Bild", Beilage zum "Gießener Anzeiger", Jahrgang 1929, Nr. 15.

zen. Er mag dabei Zeugen oder einige Schöffen zugezogen haben. Vielleicht hat er sich auch des Rückhalts seines Vorgesetzten, des Amtmanns, versichert. Der Rentmeister, der über die landesherrlichen Einnahmen wachte, war ihm wohl auch bei Vergehen gegen die Zehntordnung behilflich.

Schwere Vergehen wurden vom Halsgericht, auch "peinliches Gericht" genannt, verhandelt.

Das unterste Gericht, das Schöffengericht, setzte sich zusammen aus dem Gerichtsschultheißen und den 12 Schöffen aus den verschiedenen Dörfern, die auf Lebenszeit gewählt wurden.

Im Jahre 1599 kamen beispielsweise in dem Gericht Steinbach aus Steinbach 6, aus Garbenteich 2, aus Watzenborn 2 und aus Steinberg 2 Schöffen.

Die Schöffen waren auf Lebenszeit ernannt. Sie mußten vor Antritt ihres Amtes den Schöffeneid ablegen, darin "zu Gott dem Allmächtigen schwören", "ehrbarlich, treu und fleißigdes gnädigsten Fürsten und Herrn Herrlichkeit und Gerechtigkeit helfen, handhaben und weisen" ... und nach "bestem Wissen und Verstand rechtmäßig Urtheil und Bescheid sprechen helfen" ... "und das nicht unterlassen um Lieb noch Leid, Freundschaft, Feindschaft oder Sippschaft, Gunst, Forcht, Verheissung, Gabe, Geld noch Geldes werth..."

Ferner sollten sie keiner Partei Anweisung geben oder sie warnen und Verschwiegenheit bis "in das Grab" bewahren.

Der Sitzung des Schöffengerichts ging ein Wechselgespräch zwischen dem Schultheißen und einem Schöffen voraus, in welchem der Schultheiß fragte, wie er das "Ungebott hagen und halten" solle.

Ein Schöffe (Schöpff) antwortete, daß er das Recht gebieten und das Unrecht verbieten solle. Er soll auch verbieten alle Scheltworte, Schmähworte und alle unnütze Fragen ...

Der Schultheiß antwortet ihm "So hege ich alsdann Höchstgedachter Seiner Hochfürstlichen Durchleucht Ungebott...." und wiederholt, was der Schöffe gesagt hat.

Der Schöffe: "Es düncket die Herrn Schöpffen also recht geheget sein"

Der Schultheiß: "Wer demnach bey diesem Gericht was anzubringen oder zu klagen hat, der kan sich bescheidenlich melden, so soll ihm wieder fahren, was Recht ist." (1)

Bei manchem Vergehen, das man damals mit "Unzucht" bezeichnete, kam auch noch die Kirchenbuße (Pönitenz) dazu.

Der im Bußregister von 1568 aufgeführte Theiß Müller auf der Rodemölen, der wegen Ehebruchs mit 25 fl Geldstrafe und 7 Wochen mit Gefängnis bestraft wurde, konnte erst nach Ablegung der Kirchenbuße wieder an den heiligen Sakramenten (Abendmahl, Taufe, Hochzeit) teilnehmen (desgleichen 5 weitere). Über die kirchliche Zucht und Pönitenz hat der Verfasser ausführlich im 3. Band des Gießener Familienbuchs berichtet.

"Inname Busen in der Statt Giessen, Gericht Steinbach, Wiske uns Lindes"
in der "Rechnung des Ampts Gießen 1 5 6 8 "

(Bußen in der Stadt Gießen, dem Gericht Steinbach, welches die Dörfer Steinbach, Garbenteich, Watzenborn und Steinberg umfaßte, Wieseck und Klein-Linden)

1) Der vollständige Text ist sehr schwülstig mit vielen Wiederholungen. Es bleibt dahingestellt, ob man sich immer an den Wortlaut gehalten hat.

Die Namen der im folgenden Bußregister aufgeführten Gießener Personen sind auch in dem Bürgermeister- und dem Bedregister von 1566 benannt, veröffentlicht in MOGV Band 53/54 Seite 113 ff. Einige werden auch schon im "Gießener Familienbuch" geführt. (Wenn die Ortsangabe fehlt, handelt es sich um Einwohner von Gießen in dieser Rechnung.)

- 2 fl L Thomas Becker, das er In voller trunckener Weiß vf einen Wagen gestiegen vnd vß einem Faß etwan 1 1/2 Maß Wein gezapft hat.
- 1 fl Schmidts Peter von Anrodt von wegen seiner Tochter, das sie inn deren von Gießen Hege Holtz geraubt.
- 1 fl Melchior von Anrodt, das seine Tochter desgleichen gethan hat.
- 2 fl Peter Hirsch von Fulda, darumb, das er Gerlach Dodenhoven seligen Weib Elsgen soll Huren gescholten haben.
- 1 1/2 fl L Gerlach Armbruster, das er sich mit Conradt Gintherum (Guntrum) ins Wiertshauß geschlagen hat.
- 9 Th 10 Pfg. L Brewer Adam dergestalt, das er die Pestilentz gehabt vnd aber vber das beschehen Verpieten vnder das gesundt Volck gelaufen.
- 1 fl L Hans Duerschuch !
- 1 1/2 fl L Hanns Henchen Schuchmachs Eidam ! gleicher Vberfahung
- 1/2 fl L Hannsen von Laufenburgs Weib ! halber
- 1 fl L Herman Schneider ! (ebenfalls die Pest
- 1 1/2 fl L Heinrich Ebels Weib ! gehabt und unter das
- 4 Th 9 Pfg. L Caspar Hauß (Haupt) ! gesunde Volk gelaufen)
- 1/2 fl L Herman Schefer !
- 1 fl L Thomas Hewßer darumb, das er Mergeln Johannes Wittwe vnbillicher Weiß vbergeben hat.
- 1 fl L Johann Bieraug, das er Johannes Petern in einer Verhörsache hat heisen liegen (lügen)
- 1 fl L Gunterums Henns Tochter Orthea, darumb, das sie das strav vnd Betgewanndt (Stroh, Streu und Bettzeug), darauf ir Muttern an der Pestilentz gestorben, an die freyen Strasen geworfen.
- 2 fl L Adam Fischer, das er des Schultheisen Gepot vbertreten, indem das er Georgen Fischers seligen Verlaß angrifen hat. (Nachlaß)
- 20 fl L Conradt Fischbach dergestalt, das er dem Schultheisen die Pfanddt (Pfändung) geweigert und die faust ? nicht von sich geben wollen, sich in Gehorsam des gefenncknis zu stellen.
- 6 fl 10 Th 12 Pfg. L Hanns Berck von Vlpen (Olpe?), darumb das er Herman Bennern von Siegen vf dem freyen Jarmarckt einen verzweifelten Bößwich vnd Ehebrecher gescholten. Ist auch hiebevorn einmal vß dem Arrest gegangen.
- 2 fl Peter Müller von Atzbach, das er den Zinßmeister von Schiffenburg an seinen Ehren geschmehet vnd nach ime geschlagen hat. Ist geschehen vf meines gn.F.vnd Herrn Eigenthumb im Gericht Steinbach.
- 3 fl Johan, Seybert Schucherts Sone, ein Schefer Jung von Leitgestern darumb, das er nach bemeltem Zinßmeister mit einem Dolchen werfen wöllen vnd darnach vf inen geschlagen hat.
- 16 fl L Abraham Helferich zu Gießen hat nun mehr darmit die 20 fl Buß gantz bezalt von wegen, das er Veiten Winterstein, dem

- Landtknecht (1), die Fennster vßgeschlagen vnd annderen Mutwillen getriben hat.
- 1 fl 1 Th 14 Pfg. Friderich Sintrum zu Giesen darumb, das er Seyberten Wormsern eigen Gewalt ein Graben eingezogen.
- 1 fl 1 Th 14 Pfg. Jacob Wormbsers Hawßfraw Guda, das sie Thil Zimmermanns seligen Tochter an iren Ehren gescholten.
- 2 fl Thomas Zobel darumb, das er Herman von Lindes mit einem Hufhamer vberlaufen vnd geschlagen hat.
- 2 fl Ludwig Schedel darumb, das er Hansen Loten in Adam Beckers Hawß blo (blau) vnd blutig geschlagen.
- 2 fl Hanns Lot, das er itzgemelten Ludwigen Schedeln gleich gestallt geschlagen.
- 1 fl Johann Hiltman darumb, das er voller trunckener Weiß die Wachter vbergeben hat. (Tag- und Nachtwacht der Bürger)
- 1 1/2 fl Merthennchen von Wißke (Wieseck) von wegen, das er Philippen Arheilgen daselbst durch ein Schennckel gestochen.
- 1 1/2 fl Conradt Keller darumb, das er Dietrichen Oschenburger in Niclaus Bennders Hawß vf einen Arm gestochen.
- 1 fl Wernher Houvman (Hofmann) dergestallt, das er dem Schultheisen mit vngepurenden Worten begegnet.
- 9 fl Caspar Becker, Balthasar vnd Hans Mohr, alle drey wonhaftig zu Gleyperg darumb, das sie Herman Schefers Knecht Hannsen mit einem Braatspiß vf dem Kopf verwundet vnd vf einen Arm geschlagen haben.
- 3 fl Rynnhannes zu Giessen dergestalt, das er wider der Fleischhawer Zunftbrivur (Zunftbrevier) vnd sein eigen Zusage mit Hämeln gehandelt hat.
- 2 fl 1 Th 2 Pfg. Urias Schmidt vnd seine Mitverwandnten zu Watzenborn darumb, das sie von den Simons Acker vf der Heyden den Zehenden den Junckherrn (von Buseck) zu eigen wöllen, vnd ist doch hiebevör unserm gn. F. vnd Herrn gehoben worden.
- 2 fl 3 Th 10 Pfg. Thönges Wollen Knapp (Antonius Willen/Welen/Wölen Knabe) (2) darumb, das er Caspar Schafnern Bieren (Birnen oder Beeren?) im Garten abgeraubt hat.
- 3 fl Heinrich Armbruster von wegen, das er vf der Hanndtwercksstuben der Wullenweber Zunft ein Ufruhr gemacht vnd Melchior Weiseln mit einem Messer gestochen hat.
- 1/2 fl Gerlachs Ebel seligen Witwe darumb, das sie einen Zettel (Wolle) zu schmal gewerft. Ist also von der Zunft gestraft.
- 2 fl Bender Henn vonn Steinbach dergestallt, das er Georg Müllern daselbst ein meyneidigen Mann gescholten hat.
- 1 fl 1 Th 14 Pfg. Schefer Theisen Sone Tobias von Watzenborn, das er sich mit Mölnhenns Son Jacoben von Steinberg getzweydet und ein Weidner vßgerauft hat.
- 1 fl 1 Th 14 Pfg. Itzbemelter Mölenhenns Son Jacob vmb gleicher Verschuldigung willen.
- 2 fl Conradt Schlesinger zu Giesen darumb, das er einen Soldaten,

- 1) Der Landknecht war ein Vollstreckungsbeamter des Rentmeisters und des Amtmanns.
- 2) Siehe Gießener Familienbuch Nr. 4906 ff wegen der Schreibung des Namens - Thönges Woll/Will erscheint zwar nicht in den Listen, ist aber zweifellos ein Ahnherr der Sippe.

(1568 Fortsetzung II)

- Gebhart Gnust von Friedberg genennt, mit einem Kanten vf den Kopf geschlagen.
- 1 fl Hamelhanns vnd Nicolaus von Buchseck ! Alles dem welche vf dem Landt lassen arbeiten ! Schneider-
 1/2 fl Herman Kreyling hat vmb Arbeit gepetten ! handtwercks
 1/2 fl Jost Kreyling von wegen Gotteslesterung ! Zunft brivue
 1/2 fl Conradt Daubergen hat 2 Knecht gehalten ! zuwider
- 6 fl Cuntzen Johan von Steinberg von wegen, das er einem Fuhrmann von Heuchelheim, Mosch Theiß genannt, mit einem Messer vf die Brust gestochen hat.
- 1 fl 1 Th 14 Pfg. Stefan von Steinberg darumb, das er sein Weib mit einem Beihel geschlagen haben soll vnd als von Petern, dem Castenmeister, derwegen gestraaft, ime vnnütze böse Worte gegeben.
- 1 fl Niclaus von Herborns Weib dergestaltt, das sie Melchior von Dillenburgs Weib an iren Ehren angetascht.
- 2 fl 3 Th 10 Pfg. Anna, Thil Zimmermanns selige Tochter, das sie Jacob Wormbsers Weib ein Hur gescholten.
- 1 fl 1 Th 14 Pfg. Baltzer Rynn zu Giesen darumb, das er Hanse Wellern von Trohe mit Feusten geschlagen.
- 2 fl 3 Th 10 Pfg. Johann, der Hoveman vfm newen Wege darumb, das er des Rentmeisters Gepott verachtet vnd die gestorbene Ku nit vf der Statt hat führen wollen.
- 2 fl Vincenntius Weyßgerber zu Giesen von wegen das in seinem Hawß bei nächtlicher weil entstanden ist ein Feuer, hat aber nicht Schaden gewalten.
- 4 fl Caspars Hennchen vnd Curt Beck vonn Haußen darumb, das sie Dietrich den Eltern vnd sein Eydam Magister Johann von Rhe im Schifffenburger Waldt angegauzt vnd Schelmen gescholten haben.
- 2 fl Stefan vonn Steinberg, das er ein gestellt Pfandt widerumb eigner Gewalt vf dem Wiertshawß genommen hat.
- 2 fl Heintzen Anna von Steinberg darumb, das sie gesagt, Simon Becker habe sie gerügt wie ein Dieb vnd Schelm.
- 1 fl 1 Th 14 Pfg. Simon Becker ! von Watzenborn, haben sich mit
 1 fl 1 Th 14 Pfg. Melchior Hapel ! "weidner"? (Weiden?) geschlagen, ist aber keiner verwundet worden vnd seind arme Veldtschützen vnd Kuehirten.
- 2 fl 3 Th 10 Pfg. Matheiß Zinßheimer dergestellt, dß er Jacoben Wormbsern sein Rock in seiner Pflegkind Garten abgepfenndet hat.
- 2 fl Fischer Ludwig zu Giesen darumb, das er den Hauptman Schmidthanssen vf seinen vier Wennden gevordt hat. Ist auch etzliche Tag mit dem Thurn (1) gestraft worden.
- 1 fl 3 Th 10 Pfg. Veltin von Burgk Solms, das er Hermann Schneider von Steinberg mit einem Brotmesser gestochen vnd dieweil er arm, ist er auch etzliche Tag mit dem Thurn gestraft worden.
- 2 fl 3 Th Cuntze Johann von Steinberg darumb, das er Theißen Schefern bezichtigt, er habe ein Malstein (Grenzstein) vfgebrochen.
- 8 Th 16 Pfg. Hans Mohr, das er sich mit Ludwig von Wißke geunwillet hat. Ist alß durch die Beckerzunft gestraft worden.

1) Thurn = Turm = Gefängnis.

(1568 Fortsetzung III)

Inname Bussen im Hüttenberg vnd Gemeinen Land, zum halben Theil vnd hebet Nassaw-Sarbrugken auch sovil.

- 25 fl Theiß Müller vf der Rodemölen von wegen begangen(em) Ehebruchs mit Ailchen, Adams Schalmen (Schwalm) Tochter von Daubergen (Daubringen). Ist dazu auch 7 Wochen lang mit dem Thurn gestraft worden.
- 10 fl Dietz Rufel vonn Maintzlar darumb, das er bezichtigt worden, er seye in das sibende Jar mit Müllers Elisabethen, einer Wittfrawe in der Unehe gelegen, welches aber von keinem Theil enttlich gestanden werden wöllen vnd ist ermelte Wittwe auch mit dem Thurn etzliche Tag gestraft worden.
-

Andere bemerkenswerte Abschriften aus der Rechnung 1568:

Innam Zunftgeld

- 2 fl vonn Gerlachen Kemmern, hat die Wollenweber Zunft zum halben Theil gekauft. (hat wohl eingeheiratet - fehlt in d. Liste 1566, steht im G.F.B.Nr.2013)
- 4 fl vonn Hanns Dietz, hat die Wollenweber Zunft gantz gekauft (Liste 1583, nicht im GFB)
- 4 fl vonn Davidt Ächer, hat die Kremer Zunft ganntz gekauft. (Echer) (Liste 1566, GFB Nr.840)
- 2 fl vonn Johann Hauben Creina Eydam, hat die Becker Zunft halb kaufft. (Liste 1566, GFB Nr.1568)

Inname Gelt vor die Weinfuhr

- 30 fl geben meines gnäd.Fürst.u.Herrn zu Hessen Leibsangehörigen des Busecker Thals vor die Weinfuhr, so sie sein fürstl.Gnad. zu thun schuldig.

Nota:

Das Gericht Steinbach, Wißke, Lindes und Klein-Rechtenbach haben biß daher kein Weinfuhrgelt gegeben, dargegen gibt das Gericht Steinbach 24 Gulden Dienstgelt vnd miessen darneben gleich wie auch die obgemelten 3 Dörfer täglich dienen.

Leihgelt oder Weinkauf von etzlichen Güttern, Höven und Mölen

hier: Mühlenzins:

- 2 fl *Hanns Reitz vonn seiner Mölen zu Hawsen gelegen*
- 10 fl *Die Wollenweber Zunft zu Giesen von d. Walckmölen*
- 4 fl *Die Löber Zunft von der Loemölen*
- 1/2 fl *Conradt Wafenschmidt von seiner Schleifmölen*
-

Innam Zehend Lemmer

- 11 Zehendtlemer seind im Gericht Steinbach gefallen und durch Hansen Zincken gehoben worden.
- Ausgabe Zehendlemer:
- 8 Zehendlemer seind in dem Fürstenlager verspeißt worden nach Ußweysung des Küchenregister(s): 1.VII: 2 Stück, 6.VII: 2 Stück, 15.VII: 2 Stück, 4.VI: 2 Stück
- 2 Zehendlemer seindt gestorben, wie Greyn Petern dem Unterschultheissen beweisset.
-

Rechnung des Amts Gießen 1 5 7 5 (P e s t j a h r)

Bußen (auszugsweise abgeschrieben)

- 1 fl Peter Schuch von Garbenteich, das er wider Wilhelm Schmidt gesagt, er liege (lüge) es wie ein Dieb und Schelm
- 1 fl Wilhelm Schmidt zu Garbenteich dergestalt, das er Peter Schuchen Weib ein *Hur* gescholten
- 2 fl Itzbelmelter Schmidt, das er Conrardt Bickerichen vnd seine Hawßfraw Schelm und Hur gescholten
- 1 fl Wilhelm Schmidt zu Garbenteich, das er wider Conrardt Bickerich geredet, er sey ein Dieb vnd Schelm vnd hab meinen gnäd.Fürst. vnd Herrn mehr als umb 1000 fl betrogen.
- 1 fl Conrardt Bickerichs Weib, das sie wider Wilhelm Schmidt gesagt, er liege (lüge) es wie ein Münzenberger Dieb.
- 1 fl der Weidgestin Tochter (Gießen) (1) ! dergestalt, das
- 1 fl Henchen Gerlachs Son Thönges (Gießen) ! sie die Peste in
- 1 fl Nicolaus Bennder (Gießen) ! ihrem Hawß ge-
- 1 fl Thomas Zobels Wittwe (Gießen) ! habt, gleichwohl
- 1 fl Ludwtwig Schedel (Gießen) ! aber vnder die
Leüt gelaufen vnd
nit gehorsam wöllen.
- 1 fl Weigels Wernher, das er des Schuchmachers Weib zu Heuchelheim bezichtigt, sie hab die böse *Scheub* in das Backhaus getragen.
- 1 fl Eberts Baltzer in Lollar dergestalt, das er ein *Ku* (Kuh) verleugnet vnd nit an das *Kerbe* hat schneiden lassen. (2)
- 1 fl Gerhardt Ram zu Wisemar dergestalt, das er gesagt, Heinrich Frick muß auch nit recht gezehndt haben in den Bergklachen. (3)
- 9 Th. Peter Spaar zu Wisemar habe zwu Garben Habern (Hafer) zu viel vßgezehndt.
- 3 fl Caspar Johan zu Lützellinden, das er Christs Caspar mit einer *ungerechten* Meste soll gelibert haben. (geliefert)

Am Schlusse der Liste über das "Dienstgelt von den Vnderthanen zu Hüttenberg im gemeinen Land vnd Gericht Lollar" steht: "Hierüber steht noch aussen: Volprechtshausen, Ruttershausen, Weidenhausen, so dißmals von wegen der *giftigen Plage* (Pest) nit können beschriben noch eingebracht werden. Soll aber geliebts Got hinkünftig beschehen." Ebenso bei "Inname Vngelt (Umgeld, Ohmgeld) von den Weinen ..."

"Nota: Der letzte oder zwyte Marckt (in Gießen) ist sterbens halber nit gehalten worden." --- Für Großen Linden desgleichen: "Nota: Was von Ostern diß Jar biß vff Weihnachten zu Großen-Linden ist verschankt worden, hat man von wegen eingerißener Vngnad der Pestilentz nit mögen erhaben. Soll aber geliebts Gott hinkünftig beschehen."

"Innam Kuegelt" (Das Kühgeld war eine Abgabe für die Weideerlaubnis)
Lützellinden 6 fl, Allendorf 6 fl, Hausen 3 fl, Dudenhofen 6 fl, Gr.
Rechtenbach 6 fl, Heuchelheim 3 fl, Wißke (Wieseck) 3 fl, Wisemar 6 fl,
Rodheim und Fellingshausen 6 fl. --- Und mag mein gnediger Fürst vnd

- 1) Weidgast/Waidgast = Teilhaber an einem Waidhaus - Waid = Färberpflanze
2) Das Kerbholz im Stall zeigte die Anzahl der Tiere an.
3) Der Zehntknecht stellte den "Zehnten" vom Getreide auf dem Felde fest.

Fortsetzung 1575

Herr wenn seine Fürstl.Gnad. wöllen, die Kue nemen, dargegen gingen ab vor yede Kue 3 fl"

Innam Lagergeld

Im Mayo (Mai) vß dem gemeinen Lanndte an der Loyne (Lahn)

9 fl	Lollar	idem zu Hundtlager	3 fl (1)
12 fl	Heuchelheim	idem zu Hundtlager	3 fl
10 fl	Wisemar	idem zu Hundtlager	3 fl
4 fl	Rodheim und Fellingshausen zu Lager und Hundtlager		
4 fl	Launsbach zu Lager und Hundtlager		

im Herbst desgleichen.

Rechnung 1593

Inname Buessen im Gericht Steinbach so gerichtlich erkannt

7 fl	Henrich, Adam Arnolts Sohn zu Steinbach aus Ursachen, das er Anna, Licher Weigandts Tochter, welche hoch schwanger geweßen, widder die Brust getreten, das sie vmbgefallen.		
2 fl	Caspar Hirtz aus Ursachen, das er Jacob Lichers Jung blutig geschlagen.		
2 fl	Philips, der Kolnheußer Moller, das er widder Caspar Hirtzen gesagt, wenn du das sagst, so liegstes (lügtst du) wie ein Dieb und Schelm.		
3 fl	Jacob Schefer zu Steinbach, das er widder den Kuhehirten gesagt, wenn er wollt ein Ochsen haben, sollt er im selbst ein machen, wie er in gern hat.		
2 fl	Heinrich Jacoben, das er Hanß Meurers Guth feyl gebotten. (Garbenteich)		
3 fl	Henrich Gremßer, das er auf einem Stück Ackerß von Seinem Fürst.u.Herrn mit dem Zehnen (Zehnten) vervortheilen wollen. (Watzenborn)		
2 fl	Johannes Lichers Knecht, das er gegen den Haßen (?) ein Stein aufgehoben vndt ein Dacken Dieb (Tagedieb?) gescholten.		
3 fl	Caspar Hub (=Hep in Steinbach), das er Hanß Schmitte Jung auf seinem, Hanß Schmitten, Acker eigener Gewalt die Birn außem Sack genommen.		
3 fl	Henrichs Daniel, das er widder Johans Fleten gesagt, er hab ihm das Sein mit Gewalt genomen. (Garbenteich)		
1 fl	Hanß Deines zu Garbenteich, das er auf ein Sontagk Brodt gebacken.		
3 fl	Johannes Becker zu Garbenteich, das er des Nachts bey Licht ein Brecherei gehalten. (Flachsbrechen auf der Hechel - Feuersgefahr)		
3 fl	Jacob Möller, das er gesagt, Johannes Hep wer werdt, das man in in ein Hundtsstall stieß und ließ in darin liegen. (Steinbach)		

1) In den Hundelagern wurden die Hunde für die fürstlichen Jagden gehalten. (Die Aufseher und Betreuer, die Hundeknechte, wurden zur Zeit der Parforce-Jagden (1702) "Valet des chiens", im Jahre 1757 Rüdenechte, früher wohl auch Hundsvogt (Hundsfott) genannt - einer der "unehrlichen", verachteten Berufe).

Fortsetzung 1593

Innam Bußen im Gericht Steinbach so *nicht gerichtlich* einkommen.

- 40 fl Henrich Arnold von Steinbach, das er Anna, Licher Weigands (Weigels) Tochter geschwengert.
- 15 fl Anna, Licher Weigands Tochter wegen gemelter begangener Unzucht.
- 1 fl Sohn Hen aus Ursachen, das er ein Posten Garben heim getragen, ehe der Zentheber ausgezendt. (ausgezehnt)
- 3 fl Jacob Heß zu Steinbach vß Ursachen, das er 2 Gebundt Wicken ausgeraufft und Heimgetragen, auch etliche Kornären (Kornnären) in seinem Haus befunden, ist auch mit dem *Gefengnis gestraft*.
- 1 fl Der Wirdt zu Steinbach, das er widder sein Gest (Gäste) gesagt, wer hinweg gehe vndt nicht bezale, thue wie ein Schelm vndt dadurch Unwillen angefangen.
- 2 fl Johan Kintzebach vndt Melchior Facius zu Garbenteich, das sie sich aufm gemeinen Hauß gezweigt. (entzweit, gestritten)
- 1 fl Johannes Becker, das er Hanß Deinußen die Landts Knecht vbern Halß geschickt, welche in getrawt zu schlagen. (Garbenteich)
- 1 fl Rulchges Crein, das sie mit ein Dinstwagen Zenthaw (Zehntheu) zu führen ungehorsam ausblieben.
- 2 fl Johannes Hedrich zu Watzenborn, das er auf Gebot nach Anzal seiner Lenderey die Pfeil nicht gehalten.
- 2 fl Johan Schmit zu Steinbach vß Ursachen, das er zu Steinberg ins Wirtshauß *voller Weiß Got gelestert*.
- 1 fl Idem, das er auf Gebott seine Dorfstaden nicht zu gemacht.
- 1 fl Die Bawmeister zu Steinbach, das sie dem Schulmeister daselbst sein notwendig Stall nicht gemacht wie inen vf bevolen.
- 3 fl Dem Wirdt zu Steinbach, das er ein fol feßgen (voll Fäßchen) den anschnitten nicht so balt angezeigt. (Ohmgeldzahlung)
- 2 fl Johan Schmidt, das er zu Gießen foller weiß vf der Gasen vmbgelaufen vndt vnnutze Wordt ausgosen.
- 5 fl Die Gemein zu Leitgestern aus Vrsachen, das sie auf Ober Steinbergk Pfandung genommen, so ihnen nicht gepuret.
- 3 fl Caspar Schmit von Garbenteich, das er zwo Zehendgarben Hafern mit seinem Hafern bey der Nacht hinweg gefurt.
- 2 fl Hanß Breuning (Steinberg)-Beucker ? hat ein Zehntsichling vf dem Obersteinbergk ohne Vorwissen heimgetragen.
- 1 fl 4 Th von Caspar Hirtz vndt sein Consorten zu Garbenteich, das sie als man *Hern Gebott geleutet*, nicht bei der Gemein erschienen.
- 20 fl Heinrich Dentzer (Schultheiß), das er auf Henrich Gremßers Acker den Zehnden in der Junckern Zehnden (v. Buseck) wenden wollen, wie Henrich Gremßer angezeigt. (Watzenborn)
- 3 fl Johannes Bickerich, das er in einer Zecherey gesagt, er wolt den Schultheißen im Gericht Steinbach (Henrich Dentzer in Steinberg) abrichten, man soll sein Leben lang darvon zu sagen wissen.

Nota: Albrecht Moller von Steinbach!
Der Licher Moller ! sind entlaufen

Inname Buessen im Gericht Steinbach so gerichtlich erkant
- im Jahre 1595 -

- 3 fl Hanß Wirdt zu Butzbach, das er Henrichs Velten vber seinen Samen gefahren. (Rapssaat)
- 3 fl Johan Schmit zu Steinbach, das er Matthias Eulnern sein Scham in den Hudt vberm Tisch gehengt.
- 2 fl Hanß Wolf
- 2 fl Johannes Haaß zu Steinbach vß Ursachen, das sie sich miteinander geunwilligt.
- 2 fl Hanß Wolf zu Steinbach, das er zue Johannes Haßen gesagt, er sollt nicht backen vndt solt er das Leben drüber lassen.
- 3 fl Johan Schmit zu Steinbach, das er gesagt, er hat doch kein Schelmen in seiner Scheuer begraben liegen wie Stro Henrich.
- 3 fl Hans Kremer aus Ursachen, das er große *Gotteslesterung* ausgesossen.
- 3 fl Peter Gilbert zu Watzenborn, das er gesagt, sein Eidam Alexander hat vmb die Siegelung gepeten, welches sich aber nicht funden.
- 2 fl Johan Keseler zu Steinbach, das er einen Meurer mit einer Kandt auf den Kopf gestoßen.
- 4 fl Jacob Herbert der Junger, das er Stro Hanßen ein *Gaulschinder* gescholten vndt gesagt, er hab im sein Gaul mit ein Stein geschindt, er solt ein Messer nemen vndt den andern auch schinden.
- 3 fl Adam Schmandt (Watzenborn), das er mit ein Gaul vnder die Baum gerendt als sie auf einer Hochzeit getanzt.
- 4 fl Idem, das er gesagt, sie seyen alle Schelmen.
- 4 fl Idem, das er tausent Sacrament geflucht.
- 1 fl Henrich Stro-- 2 fl Johan Schmidt-- 1 fl Hans Horn-- 1 fl Mebes Schulz-- 1 fl Heintz Haaß-- 1 fl Hans Stahl- 1 fl Samuel Gerhardt alle zu Steinbach, das sie widder Verpott hinden *Luken an ihren Hofraiden* gehalten vndt die nicht zu gemacht.
- 2 fl Veltens Hartmann
- 2 fl Stro Henrich zu Steinbach, das sie Peter Herbordten an einem Acker abgeackert.
- 2 fl Hans Stahl zu Steinbach, das er Henrich Schneidern an seinem Acker abgeackert.
- 3 fl Hans Schefers Tochter zu Steinbach, das sie Ludtwig Burgks Hausfraw mit einer Sichel blutigk geschlagen.

Inname Bussen im Gericht Steinbach 1595, so nicht gerichtlich erkannt.

- 2 fl Hanß Stro zu Steinbach, das er ein Gaul durch den Waßenmeister zu Lich schinden lassen vndt in sein Scheur vergraben.
- 1 fl Henrich Veltens Fraw, das sie Andreas Hirtzen zum zweiten mall in der Wießen grast.
- 6 fl Henrich Stro von Steinbach, das er sich auf mein.gned.F.u. Herrn Wießen, als sie gemehet, bey die Weiber gelegt und sich dadurch verdecktig gemacht.
- 20 fl Clos Arnold zu Steinbach, das er Caspar Schmidts Weib bezichtigt, sie hab Unzucht mit Henrich Stroen vf mein.g.F. vndt Herrn Wießen des *Nachts als sie darauf geschlafen*, getrieben, welches er aber nicht beybringen kann.
- 3 fl Veltens Hartman zu Steinbach, das er sich im Bierhaus vor ein Senior (Kirchenvorstand) ausgeben vndt ein Krämer von Albach fluchens halber vertroncken.

Fortsetzung Bußen 1595

- 1 fl Johan Schmidt aus Ursachen, das er mit dießem gleich gewesen.
- 4 fl Johannes Leinweber zu Watzenborn, das er sein Hausfraw vorm *Kirchgang* (Trauung) geschwengert, hat auch in Haften gesessen und *Kirchenbuß* getan.
- 1 fl Jacob Herbert der Junger, das er Enderß Krocken die Pfandung, so im Gericht gewesen, ohne Vorwißen vereußert.
- 1 fl Idem, das er mein.g.F.u.Herrn Gepott verachtlich gehalten.
- 1 fl Jacob Herborts Fraw, das sie sich mit ihrer SchwigerMutter geußwilligt und ein groß Gasen Geschrey gemacht.
- 4 fl Jacob Herbort aus Ursachen, das er sein Bruder Hanßen blo (blau) und blutigk geschlagen.
- 2 fl Johan Horn zu Steinbach aus Ursachen, das er ein frembten Kramer, so gar verdecktigk, oftmals des Jhars vber beherbergt.
- 4 fl Ludtwig Dort, das er einen Man(n), so im Schulden abgefördert, mit einer Stangen darnidder geschlagen.
- 2 fl Idem, das er sein Mahl Mohl (Mühle) dreyen vnderschiedlichen Person verkauft vndt keinem doch aufgesagt.
- 1 fl Endreß Cuntz zu Steinbach, das er Peter Herborten geschlagen.
- 1 fl Johan Schmit zu Steinbach aus Ursachen, das er den Throer (Troher) Moller mit einer Faust an Kopf geschlagen.
- 1 fl Johannes Haßen Fraw, das sie Flachs im Backofen gederrt.
- 4 fl Dauben Jorgen Tochter zu Steinbach, das sie sich von einem frembten Zimmerman schwengern lassen vndt ist ehe man es innen, ausflüchtigk worden.
- 10 fl Adam Schmandt, das er Peter Mollers Tochter von Steinbach geschwengert.
- 4 fl Peter Mollers Tochter, das sie sich von gedachtem Adam Schwengern lassen.

Bußen 1595 in Großen-Linden

- 2 fl Hans Weimar, das er, als er die Tagkwacht halten sollte, geschlafen, das im dadurch der Spiß genommen worden.
- 1 fl Johann Schott, das er sich unfleißigk auf der Tagkwacht gehalten.
- 2 fl Idem, das er Peter Micheln, als er die Tagkwacht gehalten, überlaufen vndt geschlagen.
- 2 fl Johan Schotten Fraw, das sie zu etlichen Weibern gesagt, sie gebe mit Gunst zu melden, nicht ein Hundtsfot auf den Schultheisen.

Heuchelheim 1595

- 1 fl Melchior Eckhardts Fraw, das sie widder Henrich Schmits Sohn gesagt, es ist nicht wahr vndt solt dich die gros Kranckheit (Pest) erstoßen.
- 6 fl Melchior Eckhardts Fraw, das sie widder Jorgen gesagt, wer ir das nachsage, der liege (lüge) wie ein Dieb und Schelm vndt ein ehebrechers Hur, auch gesagt, dein Mutter ist mein Taufgottel, sie ist des Teufels Gottel, der wird ir auch das andere Aug außm Kopf kratzen.
- 3 Th. Dieselbige, das sie abermals gesagt, er liege (lüge) es.

Heuchelheim 1595 Fortsetzung

- 2 fl Cuntzen Henrich, das er über Verpott Laub vndt ander Unradt im Haus liegen gehapt hart beym Feur.
- 2 fl Jacobs Johans Henrich hat über angelegtes Gepot etliche Landtstreicher in sein Haus aufgenommen.
- 9 Th. Volpert Loeber, das er auf ein Sonntagk Holtz geschelett ...
- 2 fl Melchior Eckhardt hat über Verpott frembte Struntzer beherbergt.
- 3 fl 6 Männer von Heuchelheim, das sie am Dinstberg von der Jacht ungehorsam außen blieben.
- 1 fl Hen Musch, das er auf einen Sontagk unter der Predigk Weiden heimgetragen.

Rodheim 1595

- 10 fl von Reginen, einem Eheweib von Dotzlar (Dorlar), so sie sich zu Dotzlar von einem andern Eheman schwengern lassen, das sich zu Rodheim eingeschleift vndt daselbst des Kinds gelegen.
- 1 fl Jost Sanft (Senft) zu Rodtheim ist auf der Huren Kindbett gewesen vndt solches den Beampten nicht angezeigt.
- 1 fl Bernhard Freyr aus vorerzelten Ursachen.
- 2 fl Clos Moller, das er fremd verdecktigk Weibsperson über Verpott beherbergt.
- ? fl Adolf Kießell, das er widder den Pfarher gesagt, als er in heißen von der Gasen (Gassen) heim gehen, er solt in hinden rein machen.

Mainzlar

- 5 fl Jacob Conratt, das er ein falsch Mesten gehabt
- 5 fl Die Gemein zu Meintzlar und Daubringen, das sie auf mein. gn.F. undt Herrn Wießen ubel gemehet. (schlecht gemäht)
- 4 fl von der Gemein von Wieseck ! haben kleine Kinder aufs
- 3 fl von der Gemein von Ruttershausen! Hawmachen (Heumachen)
- 2 fl von der Gemein von Daubringen ! geschickt.
- 2 fl Jorg Zuß zum Lindes (Kl.Linden) hat in seinem Haus ein Spielstüb gehalten.
- 1 fl Christ Lohe von Lützellinden
- 1 fl der Lindeßer Sauhirt, das sie in Jorg Zußen Haus gespilet.

=====

Aufschlußreich aus dieser Rechnung ist die

"Ausgabe auf das Dinstvolck-wird jder Person auf ein Holben tag an Stadt des Brodtes zwen Pfennigk geben.

Lxxxix fl viii th viii Pfg. sindt dies Jhar den Vnderthanen des gerichts Steinbach, desgl zu Wißigk, Lindes vnd Klein Rechtenbach, auch Heuchelheim vndt Lollar gericht gegeben worden.

Haben allerhandt frondienst gethan mit Vmwendung vnd stürtzung der frucht, graß mehen, zeten, dur machen, einführen vndt vil andres wege, nach außweisung beyliegendes Registrs vnd bezahlt laut Quittung." Leider lag das Register nicht vor, woraus man die Anzahl der Tage für jeden Untertan hätte ersehen können.

89 Gulden (zu 216 Pfg.), 8 Thornosen (je 18 Pfg.) und 8 Pfennig er-

geben 19.376 Pfennig = Entlohnung für 9.688 Halbtage.

Nach Überprüfung der vorliegenden Abschriften von den Rauchhühnerlisten dürften in den benannten Gerichten und Dörfern nach Abzug der Befreiten, Witwen und ledigen Häuser etwa 460 Haushaltungen zum Frondienst verpflichtet gewesen sein. Es käme somit für jede Haushaltung eine Arbeitszeit von 21 Halbtagen in Frage. Dies ist nur ein Annäherungswert. Dazu kommt, daß aus einem Haushalt nicht nur der Mann, sondern auch die Frau, Kinder über 13 Jahre und Knechte und Mägde geschickt werden konnten, so daß sich die Belastung der Fronarbeit verteilte.

(Die Errechnung ist eine Korrektur zu S. 40 Bd. II des Gießener Familienbuchs von O. Stumpf.)

Innam Bueßen im Gericht Steinbach so gerichtlich erkannt

1599

- 4 fl Johann Schmitt zu Steinbach, daß er gesagt, Hanß Haaß hab den gespitzten Stam (Holzstamm), so m.g.F.v. Herrn hab hauen lassen, nach Giessen gefürtt.
- 2 fl Hanß Reuschling von Albach geben, das er Stroh Henrich blutigk geschlagen.
- 1 fl Matthias Eulern zu Steinbach aus Ursachen, das er die Nachtwacht nicht gehalten.
- 3 fl von Melchior Reitzen Frawe aus Ursachen, das sie Grommes Mengels Fraw ein Zeubers Hur gescholten.
- 2 fl Grommes Mengels Weib, da sie Reitze Fraw eine Zeubersche (Zauberin, Hexe) gescholten, ist ein arm Weib, so die Almußen aufhebt, kann nichts von ihr einbracht werden.
- 4 1/2 fl Johan Kintzebach zu Garbenteich, das er widder Johannes Bickerich gesagt, er soll ihn bey der Mördergruben hinführen.
- 3 1/2 fl von selbigem, das er gesagt, Melchior Moller sey ein loßer Lecker.
- 2 fl von Donges Meckel zu Steinbach, das er kein Zenthaw (Zehntheu) liegen lassen.
- 1 1/2 fl Caspar Hep zu Steinbach, das er vber gesetzten Mahlstein geackertt.
- 1 fl 4 Th Cuntzen Henrich Jacob (Henrichs Jacobs Cuntz?), das er Heinrich Arnolten mitt einer Senßen in ein Ferß gehauen.

Innam Bueßen im Gericht Steinbach, so *nicht* gerichtlich erkannt

- 1 fl Johan Jung Hen zu Steinbergk, das er vff vielfaltiges Anmannen vnd Gebieten sein Molnzinß nicht entrichtet. (der Neumüller)
- 20 fl Jacob Deines zu Garbenteich, Zenten Knecht, das er in Erhebung des Zenten untrewlich vmbgangen vndt etlich Garben Haber (Hafer) entwendt. (gleichhohe Strafe 1593 Henrich Dentzer!)
- 2 fl Herman Schwan zu Watzenborn, daß er sich mit Schwartz Anna gezencktt vndt geschlagen.
- 1 fl Hans Velten zu Garbenteich, hat sein Lämmer nicht alle angezeigt, als das Kleinrecht aufgeschrieben.
- 1 1/2 fl Henrichs Jacobs Fraw hat sich der Pfandung geweigert vnd des Schultheißen Jungen schlagen wollen.

Fortsetzung Steinbach 1599

- 1 fl der Jager vfm Schiffenbergk, daß er Johan Jung Henner (Joh. Junghenn von Steinberg) geschlagen.
- 1 fl Jorg Herberdt aus Ursachen, das er Hanß Haßen mit ein Krug geworfen.
- 1 fl Reinhart Meurer zu Watzenborn, daß er sich der Pfandung geweigert.
- 1 fl Hen Lohe vndt sein Mitgesell, daß er auf Gebott sein Graben nicht aufgereumbtt.
- 1 fl 11 Th. Jorg Herbert, das er mit dem Zenth vntrewlich vmbgangen.
- 1 fl Clos Arnoltt zu Steinbach aus bemelten Vrsachen.
- 6 Th Cloß Happel zu Garbenteich hat bey Nacht etlich Haw (Heu) heimgetragen.
- 1 fl Die Heimberger zu Watzenborn, das sie *Klein Kinder* vfs Haw (Heumachen) geschickt.
- 4 fl von Henrich Mengeln von Grüningen aus Vrsachen, das er Clos Becker von Grüningen in mein.gn.F.u.Hern Walt geschlagen.

Judenschutzgeld

In der Rechnung des Amts Gießen von 1575:

- 12 fl 11 thr 10 Pfg. waren 10 Goldgulden Mayer Jud zu Watzenborn gepurlichs Schutzs vnnnd Schirms halber
- 20 fl 8 thr 16 pfg waren 16 Goldgulden Jeder an 35 Alb.gerechnet von etzlichen Judenpersonen, welche der Zehndtgraue (Zentgraf) Wilhelm Newrod zwischen Franckfurt vnd Wetzflar hin vnd wider vergeleitet (geleitet) hat.
(Wilhelm Neurad wird noch 1589 in Kirchgöns als "Centgrave" erwähnt)

In der Rechnung des Amtes Gießen von 1660:

- Innahme Schutz Geld von Juden--vnd gibt ein par Eheleuthe 10 Gold fl vnd New jahr 1 Gold fl - Ein Weib aber 5 Gold fl vnd New Jahr 1/2 Gold fl.
- 13 fl 4 thr Saloman Jud Grossen Linden
- 13 fl 4 thr Amßel Jud Grossen Linden
- 6 fl 8 thr Löw Jud von Wissigk als halb Schutzgeld, dabey vnser gnedigster F.u.Herr ihnen in ansehung seiner bawfälligkeit, alters vnd Vnvermegenheit gndst gelaßen.
- 13 fl 4 thr Simon Jud zu Wissigk ! wohnen itzo zu Gießen
- 13 fl 4 thr Aaron Jud von Heuchelheim!
- 6 fl 8 thr Isaac Jud von Heuchelheimb als die Helft, worbey Er auß Fürstl.gndst.bewilligung Seines alters vnd bawfälligkeit halber gelaßen werden sollen.
- 6 fl 8 thr als die Helft Schutzgeld Hat Meyer Jud von Butzbach zu Großen Linden sich im August gesetzt entrichtet.
- 3 fl 4 thr Elias Jud von Langgöns asl die Helft, worbey Er 3 Jahr lang laut fürstl. Decret gelassen werden soll vnd bekommt Nassaw die ander Helft.
- 6 fl 8 thr als Halb Schutzgeld hat Jonas Jud von Hoingen (Hungen) entrichtet, welcher umb Ostermess sich hiher begeben.

6 fl 8 thr Moyses Jud von Staufenberg zu Halbjährigem Schutzgeld,
der sich nach Heuchelheimb begeben.

Innahm In Zugks Geld von Juden -vnd gibt ein par Auslän-
dische 10 Gold fl Ein par Einländische Judens Personen 5 Gold fl- Wann
sich aber ein Ausländischer an einen Einländischen verheirat, geben sie
zusammen 7 1/2 Gold fl.

3 fl 4 thr als die Helft auß 5 Gold fl hat Elias Jud von Holtzheimb
erlegt, der sich in die Gemeinschaft des Hüttenbergs gen
Langgöns niedergelassen, wobey ihn vnser gdst Herr ihn
gelassen.

5 fl als die Helft aus 7 1/2 Goldfl, wobey Er gdst gelassen
worden, hat Meyer Jud von Butzbach erlegt, so sich in
Großen Linden niedergelassen.

7 1/2 Gold fl Jonas Jud von Kirchhain, der ein Weib zu Hoingen (Hun-
gen) genommen, zu Inzug Geld auch schuldig, so Künftig
einbracht werden soll.

Item 5 Gold fl von Moyses Jud zu Heuchelheimb.

(1 Gold fl (Goldgulden) = 35 Albus (je 8 Pfg.) = 280 Pfg.

1 fl (Gulden) = 27 Albus = 216 Pfg. -- 1 thr (Thornose) = 18 Pfg.

12 fl 11 thr 10 Pfg = 2592 + 198 + 10 = 2800 Pfg. -10 Gold fl = 2800 Pfg.)